

## Wie kann man *Gedichte* umfassend (Aussage und Mittel) verstehen?

<p><b>1. „Huhn“-Position (Dialektik: These)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Wirkung von <i>Gedichten</i> erfassen zu können, muss man die Mittel kennen (Checklisten-Abarbeitung)</li> </ul>	<p><b>2. „Huhn“-Position (Dialektik: These)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Wirkung von <i>Gedichten</i> erfassen zu können, muss man die Mittel kennen (Checklisten-Abarbeitung)</li> </ul>
<p><b>3. „Huhn“-Position (Dialektik: These)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Wirkung von <i>Gedichten</i> erfassen zu können, muss man die Mittel kennen (Checklisten-Abarbeitung)</li> </ul>	<p><b>4. Interessenproblem und „Gedicht-Trauma“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Nicht-Erkennen kann daran liegen, dass die Schüli<i>s</i> <i>Gedichte</i> in der Schule nicht mehr unvoreingenommen wahrnehmen können. Sie sind „verstört“.</li> <li>• Bei privaten <i>Gedichten</i> (Songs) haben sie keine Probleme, Wirkung zu spüren.</li> </ul>
<p><b>5. Hinweis auf Lernziele / Vorgaben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule soll Schüli<i>s</i> auch an <i>Gedichte</i> herañführen, die sie nicht sofort umfassend begreifen.</li> <li>• Dann können Fachbegriffe aus Checklisten hilfreich sein beim Erkennen von Mitteln, von denen man dann aus auf Wirkung schließen kann.</li> <li>• Motto: „Man sieht nur, was man weiß.“</li> <li>• Beispiel: Psychologe analysiert das Problem anderer Leute mit Hilfe seines Fachwissens, ohne selbst deren Wirkungs-Gefühle haben zu müssen.</li> </ul>	<p><b>6. Zugeständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Problem liegt also in der vorhandenen Erfahrungsbasis</li> </ul>
<p><b>7. Synthese: Vorschlag für einen Ausgleich der Positionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Problem der „Erfahrungsbasis“ sollte man den Schüli<i>s</i> klar machen</li> <li>• Und ihnen zeigen, dass es <i>Gedichte</i> gibt (z.B. Songs), die sie sofort und vielleicht besser als Lehris verstehen.</li> <li>• Dass es aber auch darum geht,             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ihre Erfahrungsbasis zu erweitern</li> <li>○ Und dabei auch den Vorgaben der Schullehrpläne zu genügen.</li> </ul> </li> <li>• In der Praxis sollte man die Schüli<i>s</i> dann selbst entscheiden lassen,             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ob sie schon Wirkung erkennen können und dann die Mittel suchen</li> <li>○ oder ob sie erst die sprachlichen Mittel bestimmen wollen und daraus dann die Wirkung erschließen.</li> <li>○ Geklärt werden muss dann, wie man bei Klausuren und Prüfungen vorgeht.</li> <li>○ Wenn man dort von den Aussagen des <i>Gedichtes</i> ausgeht und dann wichtige sprachliche Mittel ihnen zuordnet, dürfte das professioneller sein, als wenn nur Mittel aufgeführt werden und ihre Detail-Wirkung beschrieben wird.</li> </ul> </li> <li>• Auf jeden Fall genügend <i>Gedichte</i> einbeziehen, bei denen Schüli<i>s</i> schon Erfahrungs-Experten sind.</li> </ul>	